

Nach mehreren Abstimmungen im Jahr 2013 und nachdem die Hansestadt Wipperfürth ein genehmigtes Haushaltsicherungskonzept vorweisen konnte, erhielt die Stadt im Dezember 2013 die Bewilligung zur Förderung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt durch die Bezirksregierung. Dies ermöglicht der Hansestadt Wipperfürth eine Aufwertung der Innenstadt, die mit keiner bisher vollzogenen Maßnahme vergleichbar ist.

Am 22. Januar 2014 hat wieder der Arbeitskreis Integriertes Handlungskonzept Innenstadt getagt. Inhalte der Sitzung waren der aktuelle Sachstand der Planung, das Stimmungsbild in der Stadt sowie die weitere Prozessgestaltung.

Das beauftragte Planungsbüro MWM aus Aachen berichtete über die Abgabe der Nachtragsunterlagen des Einplanungsantrages 2013 und den neu eingereichten Einplanungsantrag 2014. Über die bereits ausführlich besprochenen Themen hinaus wurde dem Arbeitskreis aufgezeigt, in welchen Bereichen der Innenstadt der Kanal bereits sehr alt ist und entsprechend im Zuge der Baumaßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes ausgetauscht werden sollte um Synergien zu nutzen. Desweiteren wurde über den Bauablauf, aufgeteilt auf die kommenden Jahre, diskutiert. Baubeginn soll noch 2014 in der Bahnstraße zwischen Hochstraße und Kreisverkehr Radiumstraße sein. Die Absperrung der Hochstraße im Bereich zwischen Bahnstraße und Schützenstraße für den motorisierten Individualverkehr wird nicht wie ursprünglich einmal angedacht unmittelbar nach dem Umbau des ersten Bauabschnittes Bahnstraße erfolgen. Vorher werden erst die Untere Straße in Bauabschnitten und dann die Hochstraße in Bauabschnitten umgesetzt. 2017 soll die Innenstadt zur 800-Jahrfeier der Hansestadt Wipperfürth möglichst großbaustellenfrei sein, um alle Möglichkeiten für die Feierlichkeiten offen zu halten. Die Aufteilung nach Bewilligungsjahren, sowie der geplante Bauablauf nach Umsetzungsjahren sind dieser Mitteilung beigefügt.

Zeitnah wird die Verwaltung nun Abstimmungsgespräche mit den Versorgungsträgern und dem Landesbetrieb Straßen NRW führen, um die Baumaßnahmen auf einander abzustimmen.

Insgesamt wurde die Stimmung zum Integrierten Handlungskonzept Innenstadt in der Bevölkerung und unter den ansässigen Einzelhändlern als sehr gemischt eingeschätzt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sahen die Hauptursache für das Stimmungsbild insbesondere darin, dass viele Fehlinformationen und Gerüchte im Umlauf sind. Man hat sich daher darauf verständigt, in der nun kommenden Phase vor der Umsetzung verstärkt Informationsarbeit zu leisten.

Am Montag den 24.02.2014 wird es um 19:00 Uhr in der Aula der Konrad-Adenauer-Hauptschule eine weitere Bürgerinformationsveranstaltung geben. In dieser sollen die Bürger nach der langen Pause von Informationsveranstaltungen auf den aktuellen Sachstand gebracht werden. Ziel muss es jetzt insgesamt sein, die Bevölkerung wieder über den aktuellen Sachstand und die Inhalte des Integrierten Handlungskonzeptes in Kenntnis zu setzen.